

09
16

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

September 2016 B 8784 68. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

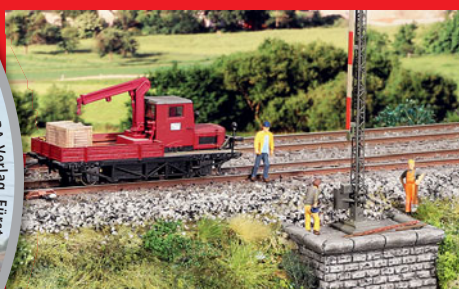
www.miba.de

Fleischmann-E 69 05 in H0

Murnauer Momente

Mit DVD

Über 2 Std. Laufzeit



H0-Signalsockel von Noch:
So gelingt der Einbau



H0-Glmhs 50 als Brawa-
Modell und sein Vorbild



Idylle in Hülle und Fülle



H0-Bahnhof-Set „Talheim“.

Zentrales Bauwerk des Bahnhof-Sets ist das romantische kleine Empfangsgebäude mit zweistöckigem Mittelbau und einstockigen seitlichen Anbauten in Fachwerkmanier mit Satteldach. Das farbllich dazu passende zweistöckige Bahnwärterhaus ergänzt die Bahnhofsanlage ebenso wie die zwei Schrebergärten mit Holzhütten und der an das Bahnhofsgebäude angeetzte Lattenschuppen. Preisgünstiger Kunststoffbausatz. Dekorationen wie Fahrzeuge, Figuren, Bäume und andere Zubehörteile gehören nicht zum Lieferumfang. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Lieferbar ab Oktober.

Art.-Nr. 190287

Set € 29,99



EXKLUSIVE NEUHEIT SEPT./OKT. 2016

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verband der Welt. Über 850 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr
www.eurotrain.com

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse



Bahn-Kiosk

Ihre mobile Bibliothek

Klassiker und Raritäten in Ihrem digitalen Antiquariat

Aktuell über 2.600 Monatshefte, Sonderausgaben, Bücher und Testberichte verfügbar.



MIBA Report:
Vom Wald ins Sägewerk
nur € 9,99

- ★ Erst stöbern, dann lesen: Kostenlos ins Magazin reinlesen mit Leseproben
- 👍 Intuitiv und einfach zu bedienen
- 🔍 Praktische Zoomfunktion
- € Günstiger als Printausgaben
- ☁ Jederzeit verfügbar auch ohne WLAN und mobiles Internet
- 📄 Übersichtliche Seiten-Vorschau für den schnellen Zugriff
- 🔔 Was können wir sonst noch für Sie tun? Wir sind gerne für Sie da! 08141/53481142



Genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen: Ihr ganz persönlicher Kiosk, ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten. Jetzt einfach gratis testen im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store für Tablets und Smartphones (Android)!

vor Schalke ham se alle Sch...
... So könnte man in Fortsetzung der Überschrift reimen, doch zum einen ist das hier keine Fußball-Kolumne und zum anderen ist der Spruch vermutlich schon ein wenig älter und spiegelt nicht unbedingt die heutige Situation wider. Gewiss ist 1 aber dennoch: Und zwar in Gestalt der Spur 1, die immer stärker im Kommen ist. Das Spur-1-Treffen in Sinsheim war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und zeigte, wie rührig dieser besondere Markt ist.

Die Spur 1 wird nicht zu Unrecht allgemein auch als Königsspur bezeichnet. Hier kann man erleben, was Fahrdynamik im Modellbahnbereich bedeutet: Ein Zug rollt nicht einfach nur über die Gleise, er rauscht regelrecht vorbei und gibt damit das Feeling echter Züge bestmöglich wieder.

Die Triebfahrzeuge und viele Wagen bestehen zudem aus Metall. Dafür sprechen nicht nur tradierte Marketingüberlegungen, sondern handfeste Gründe: Die Ausmaße der Fahrzeuge erfordern einfach eine gewisse Stabilität. Außerdem können so die Möglichkeiten einer handgelöteten Kleinserienqualität mit in die Produktion einfließen.

Und nicht zuletzt bieten die aktuellen Fahrzeugmodelle eine Vielfalt an Digitaleffekten, auf die Anhänger kleinerer Baugrößen zuweilen neidisch werden könnten: Angefangen bei voller Beleuchtung einschließlich Triebwerkslampen und flackerndem Feuer in der Feuerbüchse über einen satten Sound mit tiefen Frequenzen bis hin zu radsynchron pulsierendem

Dampf samt Dampfausstoß an Zylinderhähnen und Pfeifen – es werden alle Sinne angesprochen. Und wenn es sich vom Modell her anbietet, sind auch Servofunktionen wie bewegliche Pantographen oder Kupplungen digital ansteuerbar – Platz ist ja genug in den volumigen Gehäusen.

Apropos Platz: Wer in 1:32 Anlagen baut, sollte eine gewisse Fläche erübrigen können. Schnell sind selbst mit kleinen Themen etliche Meter gefüllt. Dafür kann in diesem Maßstab aber

1 ist gewiss ...

auch eine Gestaltungstiefe erreicht werden, die ihresgleichen sucht.

In dieser Ausgabe der MIBA gibt es dazu gleich drei herausragende Beispiele. „Das Bahnbetriebswerk“ von Ernst Jorissen zeigt den speziellen Betrieb in einem kleinen Bw, im Bahnhof „Harderberg“ können Züge Kopf machen und auf der Ausstellungsanlage „Gerstetten“ von KM1 brillieren Bahnhof und Lokschuppen mit ihrer besonders authentischen Bauweise. Abgerundet werden die 1:32-Festspiele mit der Vorstellung der brandneuen V 60 von KM1!

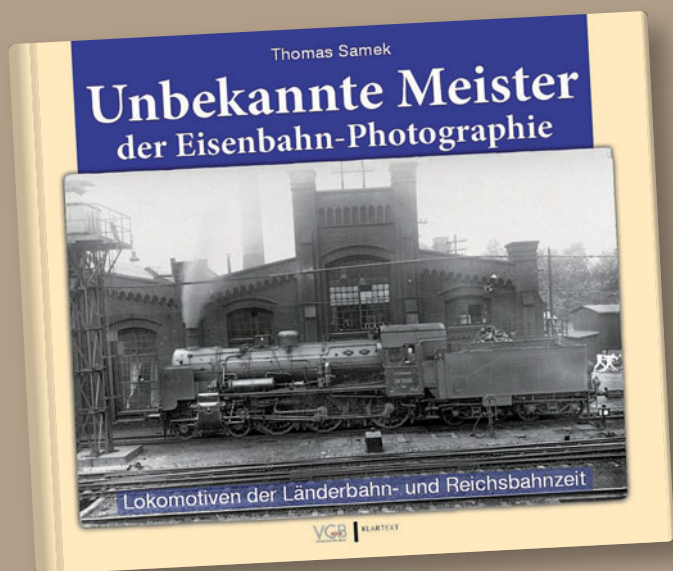
Spur-1-Freunde können zudem „Das Bahnbetriebswerk“ und „Gerstetten“ in bewegten Bildern erleben: Ab dem 1. September ist in der 32. Modellbahn Umschau auf Bahnwelt TV (www.bahnwelt.tv) ein Bericht über das 27. Internationale Spur-1-Treffen im Auto- und Technikmuseum Sinsheim zu sehen. Wenn das kein lohnendes Gesamtpaket ist – meint
Ihr Martin Knaden



Neben dem Spur-1-Schwerpunkt steht das vorliegende Heft zusätzlich noch ganz im Zeichen der E 99 05. Vorbildartikel, Test des Fleischmann-Modells und eine kostenlose DVD mit Videoaufnahmen der Lok ergänzen sich gegenseitig auf höchst attraktive Weise. Außerdem auf der DVD: der Film über die Verleihung der Goldenen Gleise 2016! Foto: MK
Zur Bildleiste unten: Noch liefert inzwischen die Signalsockel aus Schaumstoff aus. Wie man diese äußerst praktischen Gestaltungselemente verarbeitet und einbaut, zeigt Bruno Kaiser. Stefan Carstens stellt uns den gedeckten Güterwagen Glmhs 50 und dessen neues Brawa-Modell vor.

Fotos: Bruno Kaiser, Stefan Carstens

Neues für Ihre EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Unbekannte Meister der Eisenbahn-Photographie

Namenlos – und doch schön. Unbekannt – und doch Geschichte. Wem verdanken wir das Vermächtnis? Neben den professionell arbeitenden und photographierenden Eisenbahnfreunden gab es eine Vielzahl von Menschen, die ebenso auf den Auslöser drückten und – technisch mal mehr, mal weniger professionell – ein Eisenbahnmotiv einfingen. Dabei waren nicht nur die Motive der Bilder, sondern auch die Motive der Photographen sehr unterschiedlich.

Viele dieser bislang unbekannten und auch unveröffentlichten Bilder aus der Länderbahn- und Reichsbahnzeit, deren Photographen längst das Zeitliche gesegnet haben, hat Thomas Samek nun detektivisch enträtselt. Mit seinem Bildband setzt er den unbekannten Schöpfern der seltenen und äußerst sehenswerten Zeitzeugnisse ein kleines Denkmal.

144 Seiten, Querformat 29,3 x 24,6 cm, gebunden mit Hardcover, über 160 Abbildungen

Best.-Nr. 581625 | € 29,95

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

 **Besuchen Sie uns**
www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de



14 Sie war die stärkste unter den besonderen Elloks der Strecke Murnau–Oberammergau: die E 69 05. Folglich war sie nicht nur mit dem monotonen Personenzugdienst betraut, sondern kam ebenso vor Güter- und Sonderzügen zum Einsatz. *Foto: Ulrich Montfort*

22 Wenn Signale am Hang oder an einer Böschung aufgebaut werden müssen, wird dem Modellbauer etwas abverlangt. Für solche Fälle hat Noch nun gemauerte Buchten und Podeste herausgebracht – wie damit umzugehen ist, zeigt Bruno Kaiser. *Foto: Bruno Kaiser*



30 Seit einiger Zeit bietet KM1 auch Gebäudemodelle an. Neu sind Bauten nach dem Vorbild des Bahnhofs Gerstetten. Die kleine Station an der Lokalbahn Amstetten–Gerstetten stellte sich als ideal für die Umsetzung im großen Maßstab heraus. Wir präsentieren die eigens dafür gebaute Ausstellungsanlage. *Foto: Martin Knaden*



36 Nach zwei Jahren Wartezeit erfüllte sich in diesem Sommer für die Freunde der Spur 1 ein Traum: Die V 60 von KM1 gelangte zur Auslieferung. Und schon beim Auspacken wird klar: Hier ist KM1 wieder ein großer Wurf gelungen. Martin Knaden beschreibt die zentralen Eigenschaften dieser gar nicht so kleinen „Kleinlok“. *Foto: Martin Knaden*



62 Schöne Modellvorbilder zu finden, ist meist gar nicht schwer – sie dann wirkungsvoll in den kleinen Maßstab zu übertragen schon eher. Im Fall der „Eußenheimer Kurve“ machte aber der zur Verfügung stehende Platz den Modellbahnern des HEB 1983 e.V. zunächst einen Strich durch die Rechnung ... *Foto: Horst Meier*

82 Lange mussten die N-Bahner auf die „Ferkeltaxe“ warten. Nun endlich kann der Dieseltriebwagen als Modell von Brawa die N-Modellbahnanlagen erobern. Gerhard Peter hat Brawas Soundausführung der „Spur-N-Ferkeltaxe“ gecheckt. *Foto: Gerhard Peter*



MODELLBAHN-ANLAGE

Ein ungewöhnliches Betriebsdiorama in der Baugröße 1

Das Bw auf dem Regal 8

Kleine Lokalbahn-Anlage in H0

Gindsweid mit Mühle 26

KM1-Ausstellungsanlage Gerstetten

Die Heimat der Vlc 30

Spur-1-Anlage unter dem Dach

Kopf machen in Harderberg 40

VORBILD

Die Baureihe E 69 und ihre Einsätze

Die dicke Adolphine 14

MIBA-TEST

Die E 69 05 in H0 von Fleischmann

Sommer-Summer 18

ÖBB 1014 von Jägerndorfer in N

Die Eintagsfliegen der ÖBB 80

Die BR 172 von Brawa in N

Eine Taxe für Ferkel 82

NEUHEIT

Podeste und -buchten für H0 von Noch

Sockel für Signale 22

Die Rangierlok V 60 von KM1

Dolles Dreibein! 36

Die Brawa-V 90 in Basic, Basic+ und Extra-Ausstattung

Unter der Haube 78

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommergewinnspiel

Immer nur Bahnhof – aber wo? 44

MODELLBAU-WETTBEWERB

Reif für die Bühne: Mit der Bahn an die Küste in Z

Haltepunkt Süderheidetal 52

Reif für die Bühne: Ein russischer Fabrikanschluss in H0

UdSSR 1978 54

Reif für die Bühne: Maritime Rangieranlage in Gn15

Hafen mit Bahnanschluss 56

Reif für die Bühne: Betriebsame Werk- und Fabrikhöfe in H0e

Sauerländer Kleinbahnflair 58

MESSE

21. modell-hobby-spiel in Leipzig

Leipziger Allerlei 60

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein kleines Sägewerk in Baugröße H0

Bretter und Balken in Eußenheim 62

Ein Stellwerk entsteht (5)

Löten und schrauben 68

VORBILD + MODELL

Glmhs 50, Glmmhs 57 und Tnomhs 59 als H0-Modell von Brawa

Nur „braune Schachteln“? 74

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 84

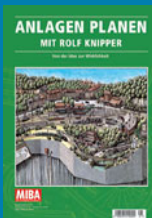
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 87

Neuheiten 90

Kleinanzeigen 94

Vorschau · Impressum 106

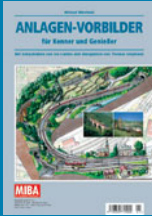
Hiermit **planen** sie **richtig**



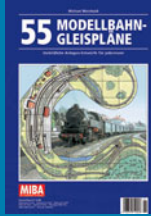
**Anlagen planen
mit Rolf Knipper**
Best-Nr. 15087601
84 Seiten · € 10,-



**Kompakte Anlagen
raffiniert geplant**
Best-Nr. 15087602
100 Seiten · € 12,80



Anlagen-Vorbilder
Best-Nr. 15087604
116 Seiten · € 15,-



**55 Modellbahn-
Gleispläne**
Best-Nr. 15087606
100 Seiten · € 12,80



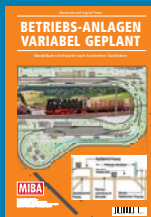
**Endbahnhöfe
planen + bauen**
Best-Nr. 15087607
116 Seiten · € 15,-



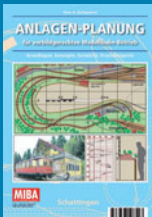
**Rolf Knippers
schönste Anlagen-
Entwürfe**
Best-Nr. 15087608
116 Seiten · € 15,-



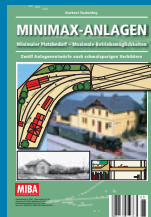
**Profi-Gleispläne
für die Baupraxis**
Best-Nr. 15087609
116 Seiten · € 15,-



**Betriebsanlagen
variabel geplant**
Best-Nr. 15087610
116 Seiten · € 15,-



**Anlagen-Planung
f. vorbildg. Betrieb**
Best-Nr. 15087611
132 Seiten · € 15,-



Minimax-Anlagen
Best-Nr. 15087612
100 Seiten · € 12,80



Anlagen-Varianten
Best-Nr. 15087613
100 Seiten · € 15,-



Möglichst viel Modellbahn auf möglichst wenig Platz – und dabei möglichst realistisch. Die MIBA-Planungsprofis haben bereits häufiger bewiesen, dass diese scheinbar widerstrebenden Anforderungen durchaus miteinander vereinbar sind. Die neue MIBA-Planungshilfe bündelt kompakte, kleine und winzige Anlagenentwürfe in einem Sammelband, der einmal mehr klar macht: Raum ist in der kleinsten Hütte!

Nach ausführlichen Grundlagenbeiträgen zeigen zahlreiche konkrete Gleispläne und Anlagenentwürfe von Planungskoryphäen wie Rolf Knipper, Ivo Cordes, Wolfgang Besenhardt, Michael Meinhold, Ingrid und Manfred Peter und anderen konkrete Umsetzungsvorschläge für die Modellbahn-Projektierung zwischen Kohlenkeller und Trockenboden, in Schlafzimmerecken und Regalwänden. Der Bogen spannt sich dabei über alle Baugrößen, vielfältige Anlagenformen und zahlreiche betriebsintensive Modellbahn-Themen.

116 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, ca. 30 fein ausgearbeitete Gleispläne und über 100 Anlagenentwürfe, Zeichnungen und Skizzen
Best.-Nr. 15087614 | € 12,80

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100,
E-Mail bestellung@miba.de, www.miba.de



www.facebook.de/vgbahn



Calw im Tal der Nagold, MIBA Anlagen 20

Hermann-Hesse-Bahn

Ich habe ihn sofort erkannt, den alten Bahndurchlass an der Strecke Weil der Stadt–Calw bei Calw-Heumaden (S. 9 u.). Diese Strecke wurde 1983 für den Personen- und 1987 für den Güterverkehr stillgelegt. In der Zwischenzeit wurde die Bundesstraße verlegt, der Durchlass dient heute den Fußgängern.

Nun kam genau an dem Tag, als das MIBA-Anlagen-Heft im Briefkasten steckte, im Schwarzwälder Bote die Mitteilung, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe den Planfeststellungsbeschluss für die Hermann-Hesse-Bahn auf dieser Strecke erlassen hat. Es müssen noch zwei neue Brücken und ein Tunnel für die Bahn gebaut werden, aber es lässt sich jetzt erkennen, dass auf dieser Strecke bald wieder Züge fahren. *Albrecht Hägele (E-Mail)*

Motorischer Antrieb, MIBA 6/2016

Weichenantriebe

Seit einiger Zeit verwende ich für die Betätigung von zwei Tillig-Elite-Weichen der Baugröße H0 den Antrieb MP1 von MTB.

Einbau und Anschluss erfolgten gemäß Betriebsanleitung einschließlich der angegebenen Schaltung. Betrieben werden die Antriebe mit Wechselstrom. Einbau, Justierung und Anschluss konnte ich in überschaubarer Zeit ohne Schwierigkeiten vornehmen.

Die Antriebe arbeiten leiser als die der Firma Tillig, die Stellgeschwindigkeit ist akzeptabel, die Endabschaltung funktioniert zuverlässig. Der Antrieb hat als großen Vorteil seine geringen Abmessungen. Ach ja, die Betätigung erfolgt korrekt und sicher gemäß dem Originalschaltplan über Taster. *Dirk Greiff, Schönefeld (E-Mail)*

„Backstein is back“, MIBA 6/2016

Unpassende Signale

Ich mäkele ja normalerweise nicht an Anlagen herum, die detailliert und liebevoll ausgestaltet sind. Und, auf der vorgestellten Anlage gibt es durchaus viele kleine Details, die sehr schön umgesetzt wurden. Aber laut Beschreibung soll diese Anlage in der Epoche II angesiedelt sein. Dazu passt auch im Wesentlichen die Ausgestaltung, selbst das Kennzeichen am LKW an der Laderampe ist für die dargestellte Zeit korrekt. Dass man bei der Anlagengestaltung

durchaus mal kleinere Kompromisse eingehen muss, beispielsweise bei der Kleidung der Figuren, ist ja in Ordnung. Der Betrachter und Erbauer sollten schließlich nicht päpstlicher sein als der Papst.

Ein ganz wesentlicher Blickfang einer solchen Anlage, der sofort und unweigerlich ins Auge sticht, sind neben den Fahrzeugen die markanten Hauptsignale. Und diese (von Viessmann) passen so gar nicht in die Epoche II. Das Mastblech und der resedagrüne Anstrich der Masten, sowie das Hp2-Nachtzeichen in Grün/Gelb sind eindeutig der Epoche III zuzuordnen.

In der Epoche II gab es gar keine Mastbleche! Der Signalmast an sich war vorne rot-weiß und auf der Rückseite schwarz-weiß angestrichen und das Hp2-Nachtzeichen war Grün/Grün ausgeführt.

Schade, dieser Umstand zerstört die Epoche-II-Illusion weitgehend ... Obwohl es mit recht einfachen Mitteln korrigierbar gewesen wäre. *Dennis Eberhard, Trais-Münzenberg (E-Mail)*

Neuheiten, MIBA 7/2016

Steilstreckenloks

Nachdem nun auch ESU mit der Baureihe 94 eine Steilstreckenlok auf den Markt gebracht hat und es von Brawa schon länger eine Lok der Reihe 213 gibt, stellt sich die Frage, ob diese Modelle in der Praxis wirklich erfüllen, was man von einer Steilstreckenlok erwartet. Ich meine nicht die Detaillierung oder digitale Eigenschaften, sondern die Zugkraft.

Eine typische Vorbildstrecke ist beispielsweise die zum Rennsteig: Mit einer Steigung von 1 zu 16 geht es dort bergauf. Im Modell ginge es also auf einem Meter Strecke um 6,25 cm nach oben (62,5 ‰). Innerhalb der Steigung müsste auch ein Gleisbogen von 60 cm Radius in voller Zuglänge befahrbar sein. Es wäre interessant, ob diese Maschinen typische Wagenkombinationen über eine Modellsteilstrecke nicht nur ziehen, sondern dort auch sicher anfahren könnten. Da das Äußere der 94 und der verschiedenen V-100-Varianten doch fast identisch mit dem ihrer Steilstreckenschwestern ist und im Anlagenbetrieb die Unterschiede kaum zu erkennen sind, sollte man in einen Test auch diese Lokomotiven einbeziehen. Ähnlich verhält es sich mit den Loks der DR-Baureihe 118 (Piko, Gützold).

Peter Leinemann, Diekholzen (E-Mail)

Anm. d. Red.: Die Grenzlast ergibt sich aus den speziellen Gegebenheiten einer Strecke und einer Baureihe. Um das Beispiel der Rennsteigbahn aufzugreifen: Die dortige Baureihe 213 darf auf einer Rampe von rund 60 ‰ eine Last von 120 Tonnen befördern. Das sind ein Pwg, drei Donnerbüchsen und im konkreten Fall noch ein Wasserwagen, denn für die 94.5 gelten dieselben Werte.

Im Modell sollten solch kurze Züge von den Lokomotiven auf maßstäblichen Steigungen beherrschbar sein. Einen separaten Test der Steilstreckeneigenschaften von Modelllokomotiven halten wir daher nicht für notwendig.

Märklin Baureihe 95, MIBA 8/2016

Exklusive Tests

Ich bin mir vollkommen sicher, dass Sie diese E-Mail nicht veröffentlichen werden. Leider gab die vorherige MIBA-Ausgabe Anlass zur Kritik. Auf den Seiten 60 bis 63 wurde das Märklin-Insidermodell (!) der BR 95 getestet. Mir stellt sich hier nicht zum ersten Mal die Frage, wieso man Platz für einen solchen Test verwendet, bei einem Produkt, das sich nur ein sehr kleiner Teil der Eisenbahnfans vom Hersteller gesteuert kaufen darf.

Ich bin kein „Märklinist“, aber ich bin der Meinung, dass nur Modelle getestet werden sollten, die sich alle Eisenbahnfans kaufen können. Dies gilt natürlich für alle Modellbahnhersteller.

Wie Hohn klingt der letzte Satz, der die Hoffnung äußert, dass dieses Produkt nach Ablauf einer gewissen Zeit auch für „Nicht-Insider“ zu haben ist. Ein ganz einfacher Vorschlag: Testet die Produkte, wenn alle sie kaufen können. *Lothar Arndt (E-Mail)*

Anm. d. Red.: Die MIBA erhebt den Anspruch möglichst umfangreich und aktuell über neue Modelle zu berichten. Dementsprechend werden, soweit möglich, Formneuheiten aller Großserienhersteller einem Test unterzogen. Bei der Baureihe 95 von Märklin handelt es sich um ein sogenanntes Insidermodell, das zunächst nur Mitgliedern des gleichnamigen Clubs vorbehalten sein soll. Faktisch sind solche Modelle aber für jeden Interessenten zu bekommen. Zudem erscheinen nach rund zwölf Monaten im Regelfall weitere Varianten im regulären Märklin-Sortiment. Interessenten können ihre spätere Kaufentscheidung jetzt schon anhand des Artikels treffen.

Ein ungewöhnliches Betriebsdiorama in der Baugröße 1

Das Bw auf dem Regal



Schreibtisch, Regal, Werkzeugwand, Kleinstmaschinen, Ölkannen und Schmiedefeuher weisen auf Reparaturarbeiten hin. Dank LEDs lässt sich die Kohlenglut zu „heißem Leben“ erwecken.

Unter dem Portalkran, dessen Laufkatze wegen einer Reparatur gerade abwesend ist, steht in voller Schönheit die elegante T 18. Die bestechend wirkende 078 468-6 der DB ist ein exzellentes Modell von Kiss.



Dass es in einem Bahnbetriebswerk Regale gibt, leuchtet ein. Dass ein Spur-1-Diorama mit Bahnbetriebswerk bereits auf einem Bücherregal Platz findet, dürfte weniger nachvollziehbar erscheinen. Weil er dem so oft Gehörten „Geht nicht, funktioniert nicht!“ keinen Glauben schenken mochte, machte Ernst Jorissen aus den Niederlanden wahr, was ihm vorschwebte: Er gestaltete ein gut detailliertes Diorama im Maßstab 1:32 auf erstaunlich kleiner Fläche.

Viele Besucher von OnTraXS! 2016 staunten: Ein thematisch komplettes Diorama in 1:32 auf einem Bücherregal – das hatte es so noch nie gegeben, auch nicht in Utrecht! Auf knapp zwei Quadratmetern mit einem Fiddleyard von weniger als einem Quadratmeter Fläche fand ein Schauspiel statt, das mit kräftigen Abdampfschlägen, dem Zischen geöffneter Zylinderhähne und scharrenden Schaufelgeräuschen (eines Heizers) die Menschen in drei Reihen warten ließ – wegen eines kurzen Blicks auf ein Meisterwerk zur Erinnerung an die Dampflokomotivzeit.



Das Modell der Güterzugmaschine 50 1950, das hier aus dem Lokschuppen herauschaut, hat für Ernst Jorissen eine ganz besondere Bedeutung, ist doch die Ziffernfolge 1950 mit seinem Geburtsjahr identisch. Das Vorbild dieses Modells wurde 1941 gebaut und 1964 ausgemustert sowie zerlegt. Nicht so das Modell, das es bei KM1 gibt.

Schwerstarbeit im Lokschuppen: Aufgearbeitet wird eine preußische T 9³, die als 91³⁻¹⁸ noch ein wenig DB-Zeit erleben darf. Die Schmiede und Schlosser bearbeiten die Rauchkammertür. Man beachte die äußerst authentische Farbgestaltung des Lokmodells!

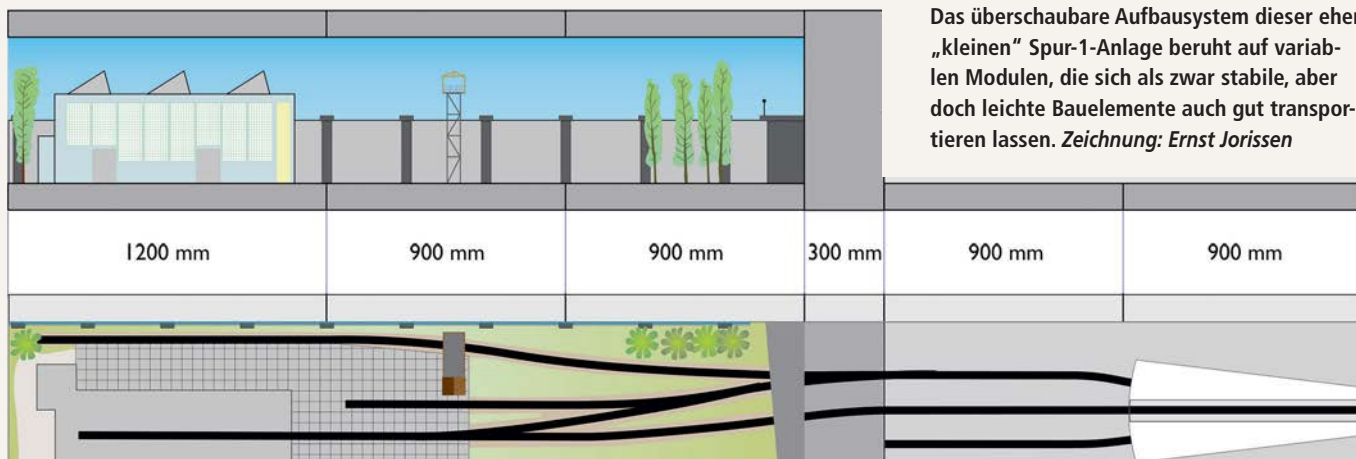
Wie man einen Beweis liefert

Fragte Ernst Jorissen die Besucher von Ausstellungen zur Baugröße 1, erhielt er stereotype Antworten: „Zu groß. Hab keinen Platz!“. Das ägerte ihn. Er beschloss, auf OnTraXS! 2016 zu beweisen, dass man auch auf kleiner Fläche in 1:32 sinnvoll bauen kann. So entstand das Diorama von 330 x 55 cm plus Abstellfläche von 180 x 55 cm. So was passt in ein Wohnzimmer; andere haben dort große Aquarien stehen.

In seinem Modellbau-Atelier entwarf Ernst Jorissen ein praktikables Bausys-

tem aus Basismodulen, die man variieren kann. Jedes einzelne Modul lässt sich als U-förmiger Kasten mit Frontöffnung beschreiben. Grundplatte, Rückwand und Deckplatte bilden ein Ganzes. Die Frontöffnung ist 55 cm hoch. Die Gesamthöhe der Kästen beträgt 75 cm. Die Beleuchtung verbirgt sich hinter den oberen Begrenzungsblenden. Die Tiefe der Module beläuft sich auf 65 cm, wobei für die Grundplatte 55 cm und die Rückwandkonstruktion 10 cm benötigt werden. Die Breite der Kästen von hier 90 cm stellt allerdings eine Variable dar.





Das überschaubare Aufbausystem dieser eher „kleinen“ Spur-1-Anlage beruht auf variablen Modulen, die sich als zwar stabile, aber doch leichte Bauelemente auch gut transportieren lassen. *Zeichnung: Ernst Jorissen*

Unten: Eines der Prunkstücke aus dem Bahnbetriebswerk von Ernst Jorissen verkörpert zweifellos die DB-Ausführung der Baureihe BR 23 aus dem Epoche-III-Programm von KM1.



Unten: In regelmäßigen Abständen bringt eine 211 das für die Lok-instandsetzung nötige Getriebeöl ins Bw. Hier setzt die Lok den Kesselwagen um.

Die Rahmen der Modulkästen bestehen aus 12-mm-Birkensperrholz, die Grundplatten aus 12-mm-Pappelsperrholz – leicht zu bearbeiten! Bei der Kombination mehrerer Kästen kann man, je nach Motiv und Modellbetrieb, sowohl Blackbox-Module (mit nicht einsehbaren Gleisen) als auch sichtbare Fiddleyards einschalten bzw. ansetzen. Letzteres geschah für OnTraXS!.

Die „Utrecht-Variante“ bot überdies noch eine „gescheite Lösung“ (O-Ton eines Besuchers): Eines der Gleise hatte Ernst Jorissen für das direkte Anhängen der Loktransportbehälter vorbereitet. Da die Transportkisten über Standgleise verfügen, wurde ein Heraus- und Herüberrollen auf das Modulgleis möglich. Diese Technik kam den teuren Fahrzeugmodellen entgegen. Mehr unter <http://mbsnederland.nl>.

Großes Foto rechts: Hinter dem Lokschuppen, an der in wohl jedem Bw unvermeidlichen Schrottecke, pausiert 211 061-7 bis zur Rückfahrt. Geduldig wartet der Lokführer in seinem Führerstand.

